

## **Der vom Menschen gemachte Klimawandel ist jetzt bewiesen**

### **Die Tatsachen**

-Vor etwa 150 Jahren ging die sogenannte „kleine Eiszeit“ zu Ende. Die Erde erwärmte sich. Um wie viele Grade Celsius ist nicht bekannt, etwa deshalb, weil damals nur an vergleichsweise wenig Orten gemessen wurde.

-In diesen etwa 150 Jahren stieg auch der Anteil des Kohlenstoffdioxids in der Atmosphäre auf etwa 0.04%. Wie hoch er damals gewesen ist, weiss man aus dem gleichen Grunde nicht mit Sicherheit.

-Erwärmung und Anstieg des CO<sub>2</sub> gingen manchmal Hand in Hand, dann wieder nicht oder in verschiedenen Richtungen. Es ist bekannt, dass es zwischen etwa 1950 und 1970 kälter wurde – man warnte uns damals vor einer neuen Eiszeit –, während die CO<sub>2</sub>-Konzentration stieg.

-Die angeblich vom Menschen gemachte Klima-Erwärmung war vor den 1980er-Jahren kein politisches Thema. Es wurde erst dazu, als Frau Thatcher in Grossbritannien die Kernkraft akzeptabel machen wollte und die Wissenschaftler anwies, brauchbare Argumente zu liefern.

-Die Angesprochenen wiesen darauf hin, dass es in den 1980er-Jahren auf der Erde wieder ein bisschen wärmer wurde und dass das CO<sub>2</sub> sich in dem von der Erde abgestrahlten Infrarot erwärmt. Die Atomkraftwerke brachten (und bringen) kein Kohlenstoffdioxid in die Luft.

-Aus diesen Strömungen und Bemühungen entstand das IPCC, das Intergovernmental Panel on Climate Change. Es ist eine Einrichtung der UNO, genauer des UNEP, und hat die Aufgabe, die möglichen Auswirkungen des CO<sub>2</sub> auf das Klima zu beschreiben. Es wird auch als „Weltklimarat“ bezeichnet.

### **Die Meinungen**

-Die Atomkraftwerke, die kein Kohlenstoffdioxid in die Luft bringen, schaden deshalb dem Klima nicht. Mit diesem Argument war Frau Thatcher zufrieden.

-Wegen des Umstands, dass sich das CO<sub>2</sub> in dem von der Erde angestrahlten Infrarot erwärmt, behauptet man, dass diese Wärme auf der Erde quasi gefangen bleibe.

### **Die Autoritäten**

-Das IPCC, das Intergovernmental Panel on Climate Change, stellt in seinen regelmässig erscheinenden Berichten eine Unmenge an Daten zusammen, die zeigen sollen, dass es auf der Erde immer wärmer und wärmer wird und dass der Mensch (das von ihm in die Atmosphäre gebrachte) CO<sub>2</sub> die Ursache davon ist. Es arbeitet mit Naturwissenschaftlern zusammen, die diese Meinung unterstützen.

Naturwissenschaftler, die anderer Meinung sind, werden nicht angehört, obwohl es sich auch bei ihnen um Fachleute handelt. Das ist eigentlich schade, hat aber einen bestimmten Grund. Der Weltklimarat weiss nämlich selbst nicht so genau, welchen Einfluss das CO<sub>2</sub> auf das Klima hat. <sup>[1][2]</sup>

Das IPCC fast seine mehrere tausend Seiten umfassenden Berichte jeweils für die Politiker auf eine handliche Grösse zusammen. Diese „Summary for Policymakers“ genannten Konzentrate umfassen dann nur ein paar wenige Dutzend Seiten.

-Diese „Policymakers“ treten von Zeit zu Zeit zusammen, beraten ihre Strategien und stellen sogenannte Klimaabkommen zusammen. Das jüngste datiert von 2015 und wurde in Paris angefertigt. <sup>[5]</sup>

-Die Politiker, also zum Beispiel unser Bundesrat und die Parlamente, berufen sich auf dieses Abkommen von Paris, und niemand will so verwegen sein, einen internationalen Vertrag zu missachten. Sie machen das Klima, vor allem das zukünftige, das IPCC liefert die benötigten Daten und gibt das auch unumwunden zu respektive macht darauf aufmerksam: <sup>[3][6]</sup>

**„Grundsätzlich ist es im IPCC Sache der Politik zu entscheiden, was sie von der Wissenschaft will.“**

## Fazit

Diese „Policymakers“ machen das Klima. Es soll sich noch stärker wandeln, als bisher, und zu Katastrophen führen. Die „Policymakers“ sind Menschen, und weil sie das sind, ist der vom Menschen verursachte Klimawandel (jetzt endlich) bewiesen. [7]

## Quellen

[1] „Aufgrund fehlender Übereinstimmung der Werte aus den beurteilten Anhaltspunkten und Studien kann kein bester Schätzwert für die Gleichgewichts-Klimasensitivität angegeben werden.“

Quelle: WG1AR5\_SPM\_brochure\_1[de].PDF

Damit beschreibt das IPCC die Lage ziemlich genau. Es liegen ihm eine Menge Schätzungen vor. Das CO<sub>2</sub> könnte eine Erwärmung bewirken, die zwischen 0.6°C und dem 15-fachen, 9°C liegen - könnte.

[2] Ausserhalb seiner Berichte schlägt er auch mal einen anderen Ton an und schwenkt auf Katastrophen ein, ich nehme an, weil er von der Politik dazu gezwungen wird, die das herbei beschworene Unheil unbedingt benötigt, um ihre Forderungen durchsetzen zu können.

[3] Prof. Thomas Stocker [4]

<https://climatehomes.unibe.ch/~stocker/papers/stocker13unipress.pdf>

<https://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home/kommunikation/neue-massnahmen-zur-medienfoerderung.html>

[4] Thomas Stocker: „Seit 1993 ist er Professor am Physikalischen Institut der Universität Bern, wo er die Abteilung für Klima- und Umweltphysik leitet. Sein Team beschäftigt sich damit, vergangene und zukünftige Klimaveränderungen zu modellieren, wozu unter anderem Eisbohrkerne aus der Antarktis und Grönland herangezogen werden.

Seit 1998 wirkt er an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) mit. 2008 wurde er Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe I (Wissenschaftliche Grundlagen),[...] ein Amt, das er bis September 2015 bekleiden wird.“ (Wikipedia)

[5] Das Übereinkommen von Paris ist eine Vereinbarung der 197 Vertragsparteien der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen. (Wikipedia)

Es betreibt also Politik und nicht Naturwissenschaft. Thomas Stocker sagte in einem Vortrag sogar einmal, das IPCC verlange kein 2-Grad-Ziel, sondern schlage es nur vor. Ich habe die Quelle gerade nicht zur Hand, suche sie aber, wenn es nötig sein sollte.

[6] Das IPCC lernt dauernd dazu, wahrscheinlich zum Entsetzen seiner Auftraggeber. Die schrecklichen Anstiege des Meeresspiegels wurden im Laufe der Jahre immer niedriger, die fürchterlichen Stürme zahmer und zahmer. Auch der „Hockeystick“ wanderte in die Versenkung. Vor 20 Jahren stellte es fest, dass Wetter und Klima auf lange Sicht nicht berechnet werden können, beugt sich aber dem unwiderstehlichen Drange einiger seiner Zulieferer, es doch zu tun. 2013 stellte es einen 15-jährigen Stillstand der Erwärmung fest und wurde deshalb beinahe gelyncht.

[7] Das eigentliche, also vom Wetter geschaffene Klima interessiert nicht oder stört höchstens, wenn es nicht zu dem von den „Policymakern“ geschaffenen passt.